

## Floortec Bodenfinish 905

seidenglänzend, wasserverdünnbar, lösemittelfrei, einkomponentig,  
für innen



### Anwendungsbereich

Für deckende Anstriche auf nicht befahrenen Bodenflächen mit einfachster Belastung im Innenbereich. Einsetzbar in Nutzräumen wie Keller-, Hauswirtschafts-, Hobbyräumen, Speichern usw. auf z. B. Beton und Zementestrich sowie im Sockelbereich auch auf z. B. Innenputz (Druckfestigkeitskategorie CS II–CS IV).

### Eigenschaften

- wasserverdünnbar
- lösemittelfrei
- verarbeitungsfertig
- auf Dispersionsbasis
- einkomponentig
- für innen
- tritt- und abriebfest
- leicht zu verarbeiten

### Werkstoffbeschreibung

|                       |                                 |                               |
|-----------------------|---------------------------------|-------------------------------|
| <b>Farbton</b>        | Scala                           | Bezeichnung                   |
|                       | 03.03.18                        | RAL 7030 steingrau            |
|                       |                                 | Weitere Farbtöne auf Anfrage. |
| <b>Glanzgrad</b>      | seidenglänzend                  |                               |
| <b>Werkstoffbasis</b> | Acrylat-Copolymer-Dispersion    |                               |
| <b>Dichte</b>         | ca. 1,15–1,25 g/cm <sup>3</sup> |                               |
| <b>Verpackung</b>     | 2,5 l, 10 l                     |                               |

## Verarbeitung

|                                |   |
|--------------------------------|---|
| <b>Verdünnung</b>              | Je nach Untergrundsaugfähigkeit den Grundanstrich bis ca. 20 % mit Wasser verdünnen. Als Zwischen- und Schlussanstrich unverdünnt verarbeiten.  |
| <b>Abtönen</b>                 | Nicht abtönen.  |
| <b>Verträglichkeit</b>         | Nur mischbar mit den in diesem Praxismerkblatt dafür genannten Materialien.   |
| <b>Auftrag</b>                 | Floortec Bodenfinish 905 vor der Verarbeitung gründlich aufrühren und im Streich- und Rollverfahren mit langborstigem Pinsel und der Polyamid-Farbwalze 1314 oder Premium-Farbwalze Kurzflor 1174 gleichmäßig auftragen.      |
| <b>Verbrauch</b>               | Grundanstrich: ca. 150 ml/m <sup>2</sup> .<br>Zwischen- und Schlussanstrich: ca. 200 ml/m <sup>2</sup> , unverdünnt je Schicht.<br>Genau Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.                             |
| <b>Verarbeitungstemperatur</b> | Nicht unter +5 °C und bis max. +30 °C Luft-, Untergrund- und Werkstofftemperatur verarbeiten. Taupunkttemperatur beachten. Mindestens 3 °C über Taupunkt verarbeiten. Die relative Luftfeuchte darf 80 % nicht überschreiten. |
| <b>Werkzeugreinigung</b>       | Nach Gebrauch sofort mit Wasser. Die Verwendung eines haushaltsüblichen Reinigungsmittels erleichtert die Reinigung.  |

## Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Begeh- und überarbeitbar nach ca. 12 Stunden. Durchgehärtet nach ca. 7 Tagen. Bei niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchtigkeit längere Trocknungszeit berücksichtigen. Zur Unterstützung der Trocknung kann das Trockengebläse TG1 1800 eingesetzt werden.

## Lagerung

Kühl und trocken. Anbruchgebände dicht verschließen.

## Deklaration

|                     |  |
|---------------------|--|
| <b>Hinweis</b>      | Enthält Konservierungsmittel.                                      |
| <b>Produkt-Code</b> | BSW20<br>Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt. |

**Untergrundvorbehandlung**

Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, griffig, tragfähig, formstabil und frei von Trennmitteln oder sonstigen Verbund störenden Zwischenschichten sowie gegen aufsteigende Feuchtigkeit geschützt sein. Bei Feuchtigkeitsbelastung muss ein ausreichender Wasserablauf gewährleistet sein. Grundsätzlich muss der Untergrund den bautechnischen Normen entsprechen. Die Mindesthaftzugfestigkeit muss im Mittel  $\geq 1,0 \text{ N/mm}^2$  (Innenbereich ohne thermische Beanspruchung) betragen. Nicht tragfähige Schichten, z. B. Zementschlämme, mechanisch entfernen. Alte intakte Öl- und Lackfarbenanstriche anlaugen und gründlich anschleifen. Glatte Bodenflächen müssen zur Haftverbesserung angeraut werden. Intakte, tragfähige Altbeschichtungen müssen frei von Weichmachern sein. Kleinere Ausbrüche und Schadstellen in mineralischen Untergründen mit einer spachtelfähigen Mischung aus Floortec Bodenfinish 905 und Floortec Quarzsand 1526 oberflächenbündig beispachteln. Größere Schadstellen (Tiefe > 5 mm) mit den Reparaturmörteln des Brillux Betonschutz-Systems oberflächenbündig verfüllen. Die Untergrundrestfeuchte darf bei Beton und Zementestrich 4 CM% nicht überschreiten. Siehe auch VOB Teil C, DIN 18363, Absatz 3.

**Anstrichaufbau mit Floortec Bodenfinish 905 \*)**

| Untergründe   | Grundanstrich                                    | Zwischenanstrich         | Schlussanstrich          |
|---|--|--------------------------|--------------------------|
| unbehandelte, normal saugfähige Bodenflächen, innen, z. B. Beton und Zementestrich                      | Floortec Bodenfinish 905, ca. 20% wasserverdünnt | Floortec Bodenfinish 905 | Floortec Bodenfinish 905 |
| intakte, saugfähige Beschichtungen  |  |                          |                          |
| unbehandelte, schwach und nicht saugfähige Bodenflächen, z. B. hoch verdichtete Beton und Zementestrich | 2K-Aqua Epoxi-Primer 2373                        | Floortec Bodenfinish 905 | Floortec Bodenfinish 905 |
| intakte, nicht saugende Beschichtungen, innen   |  |                          |                          |

\*) Für belastete oder befahrene Bodenflächen, z. B. Garagen und Räume, die Gabelstaplerbelastungen ausgesetzt sind, empfehlen wir den Einsatz von z. B. Floortec 2K-Purolid F 878 oder Floortec 2K-Epoxi-Siegel 848.

**Hinweise**

**Zusammenhängende Flächen**

Die Beschichtung von zusammenhängenden Flächen nur mit dem Material einer Chargennummer ausführen. Zur Erzielung einer im Farbton und Glanzgrad einheitlichen Oberfläche die Anstriche in ausreichender Schichtdicke und gleichmäßig ausführen.

**Für Be- und Entlüftung sorgen**

Während der Verarbeitung und Trocknung im Innenbereich für gute Be- und Entlüftung sorgen. Je nach Erfordernis empfiehlt sich der Einsatz geeigneter Be- und Entlüftungstechnik, z. B. das Trockengebläse TG1 1800.

## Hinweise

- Taupunkttemperatur beachten** Bei Nichtbeachtung der Taupunkttemperaturgrenze (besonders bei starken und kurzfristigen Temperaturschwankungen sowie in heißen Sommermonaten) können, z. B. in Kellerräumen Farb- und Glanzscheckigkeiten auftreten.
- Optische Beeinträchtigung** Inhaltsstoffe aus organischen Substanzen (z. B. Tee, Kaffee, Rotwein, Pflanzenteilen, Blättern etc.) und Chemikalien wie Desinfektionsmittel und Säuren können zu Farbtonveränderungen in der Beschichtung führen. Durch schleifende Beanspruchungen können Kratzer in der Oberfläche entstehen. Die Funktionsfähigkeit wird durch diese optischen Veränderungen nicht beeinflusst.
- Weichmacher** Beschichtung nicht in Kontakt mit weichmacherhaltigen Kunststoffen, z. B. Profilen, Dichtstoffen und Fahrzeugreifen, bringen.
- Einsatz von Klebebändern** Vor der Anwendung bzw. dem Aufbringen von Klebebändern auf die fertig beschichteten Bodenflächen sind diese auf ihre Verträglichkeit zu prüfen. Einige Klebstoffe von Klebebändern können die aufgebrachte Versiegelung bzw. Beschichtung negativ beeinflussen. Bereits nach einer nur kurzen Klebezeit kann es sonst bei der Entfernung der Klebebänder zu Ablösungen oder Beschädigungen in der Versiegelung bzw. Beschichtung kommen.
- Nicht intakte Altbeschichtungen** Das Abbeizen nicht intakter Beschichtungen löst nicht immer das Problem und ist ferner aus ökologischen Gesichtspunkten zu prüfen. 2K-Beschichtungen sind nicht abbeizbar. Fast alle mechanischen Methoden zum Entfernen nicht intakter Beschichtungen verändern die Oberfläche so, dass zusätzliche egalisierende Maßnahmen notwendig werden. Bei ausreichender Festigkeit des Untergrundes empfehlen wir die Anwendung dickschichtiger 2K-Bodenbeschichtungen.
- Nutzung und Beanspruchung** Versiegelungen und Beschichtungen auf Bodenflächen unterliegen einem nutzungsbedingten Verschleiß. Die individuelle Nutzungsdauer ist im Wesentlichen abhängig von der Schichtdicke und der Intensität der Beanspruchung. In besonders stark frequentierten Bereichen wird der Aufbau einer möglichst hohen Nutzschiicht und/oder eine regelmäßige Neu-Versiegelung empfohlen. Beanspruchungen durch Schleifen (z. B. durch harte Stuhlrollen, Sand, Split, Metallspäne usw.) können helle, auch weißliche Kratzer und Riefen verursachen und eine optische Beeinträchtigung darstellen. Die Intensität und Sichtbarkeit ist abhängig vom gewählten Farbton. Die technische Funktionsfähigkeit der Bodenflächen wird hierdurch nicht beeinträchtigt.
- Ausgeschlossene Einsatzbereiche** Nicht auf befahrenen Flächen und auf Bodenflächen mit stehendem Wasser bzw. Dauerfeuchtigkeitsbelastung einsetzen.
- Weitere Angaben** Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

## Technische Beratung

Weitere technische Auskünfte erteilt der Brillux Beratungsdienst unter:  
Tel. +49 251 7188-239  
Fax +49 251 7188-106  
tb@brillux.de  
oder Ihr persönlicher Kontakt im Technischen Außendienst.

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Die Verarbeitenden/Kaufenden werden nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblattes mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux  
Weseler Straße 401  
48163 Münster  
Tel. +49 251 7188-0  
Fax +49 251 7188-105  
info@brillux.de  
www.brillux.de